

2. Aug. 1924

M.l.Freunde,

jenen Spruch

Wir lassen wiederum an unsere Seele zunächst/vorüberziehen, der uns vergegenwärtigen kann, wie aus allem, was in der Welt ist und wird was geworden ist in vergangenen Zeiten, ist in der Gegenwart wird in der Zukunft, was uns aus alledem entgegönt - entgegönt, immer dazu aufrufend, Selbsterkenntnis zu suchen, die da ist die Grundlage für wirkliche, für wahre Welterkenntnis :

O Mensch erkenne dich selbst ! ...

Nun meine l.Sch.u.Br., wir haben an unsere Seele mantrische Sprüche vorüberziehen lassen, welche in ihrer Kraft enthalten den Weg hin ins Geisterland, vorüber an dem H.d.Sch, hinein in die erst dunkler, finstere, nachbedeckte geistige Welt, die dann erst licht sich fühlt, des weitem licht wird für seelisches „qhrnehmén. Wir haben in dieser geistigen Welt gesehen, wie der Mensch teilhaftig ist, -gewöhnlich unbewusst, aber er kann sich dessen bewusst werden - des Gesprächs der höheren Hierarchien miteinander, desjenigen, was wie wirkend und webend mit den höheren Hierarchien zusammen die Welt selber als „Wortenwort spricht. Und wir haben zuletzt uns versetzen können in dasjenige Weltengebiet, wo ineinander klingen die Chöre der verschiedenen Hierarchien. Das wollen wir noch einmal vor unsere Seele führen, wie ineinanderklingen die Chöre der verschiedenen Hierarchien, da, wo wir schon hindurchgedrungen sind durch dasjenige, was die Wesenheiten der zweiten Hierarchie sprechen, wo wir hindurchgedrungen sind durch dasjenige, was die Wesen der ersten Hierarchie ~~sprechen~~ aussprechen.

Nunmehr kommen wir dazu, soe sprechen zu hören in ihrem Zusammenklang, wie im Chore. Der Hüter macht uns darauf aufmerksam, ~~wie~~ Wir kennen das schon aus vorigen Stunden.

Sieh des Aetherfarbénbogens usw.

Nachdem uns der H.M. auf dieses Geheimnis, auf dies geistige Geheimnis des Regenbogens hingewiesen hat, tönt es wie aus dem Chore der Angeloi, Archangeloi, Archai :

Empfind unsrer Gedanken usw.

Die Geister der dritten Hierarchie erklären, wie sie im Menschendienste dienen wollen den Geistern der zweiten Hierarchie, den Ex., Dyn., Kyr. Aus deren Bereich hören wir wiederum im Chore;

Euer Empfangenes usw

Und wenn wir so gehört haben, wie die Wesenheiten der zweiten Hierarchie weltenschöpferisch an unser Ich herantreten, dann tönt der Chor der ersten Hierarchie, der Throne, Seraphime, Cher.

In deinen Willenswelten usw.

Nun stehen wir drinnen im Geisteswort, in jenem Geisteswort, das dem Weltenschaffen zugrunde liegt. Wir fühlen um uns herum dieses Geisteswort. Wir fühlen die Welt durchdrungen von dem diesem Geisteswort. Wir fühlen uns selber umwoben von diesem Geisteswort. Wir fühlen eindringen in unser inneres Menschenwesen dieses Geisteswort. Wir fühlen zuletzt einströmen in unser Herz dieses weltenweite Geisteswort. Da fühlen wir uns mit unserem ganzen Menschenwesen in dem Wellen dieses Geisteswortes. Da fühlen wir uns geistig im wortgewobenen Weltengeiste. Da ist der Hüter in der Ferne. Wir sind am Hüter vorbeigeschritten. Er ist

ist nun ganz in der Ferne. Leise nur hören wir ihn, wie er jetzt ein letztes ermahnendes Wort aus weiter Ferne an unser Geistesohr heranströmen lässt. Der Hüter spricht aus der Ferne. Das Menschen-Ich weiss sich im Bereich des seraphisch-cherubimisch-Throne-getragenen Geisteswortes. Der Hüter spricht :

Wer spricht im Geistes-Wort,  
Mit der Stimme,  
Die im Weltenfeuer lodert ?

Da tönt es als Antwort aus dem Reiche der ersten Hierarchie ;

Es sprechen Sternen-Flammen,  
Es flammen seraphische Feuermächte;  
Sie flammen auch in meinem Herzen,

-sie flammen auch, so fühlen wir die Weltensprache, die Sprache des Weltenwortes in unserem Innern -

In des Ur-Seins Liebequell  
Findet Menschenherz  
Schaffendes Geistes-Flammen-Sprechen  
Es ist Ich.

M.l.Sch.u.Br, derjenige, der in der Esoterik Reich eindringen will sollte eigentlich zunächst fühlen, dass das uralte heilige "ejeher eje" = Ich bin Ich, Ich bin, - ein heiliges Wort ist, das aus jener jenseitigen Wirklichkeit herü ertönt. Es ist nur ein Abglanz, was wir in flüchtigen Gedanken als "Ich bin" festhalten.

Eigentlich müssen wir uns bewusst sein, dass das wahre "Ich bin" zunächst im Erdenbereiche nicht aus uns spricht, dass wir, wollen wir würdig und wert "Ich bin" sagen, wir erst hineinkommen müssen in das Reich der Seraphime, Cherubime, und Throne. Dort erst klingt das "Ich bin" wahr. Hier im Erdenbereiche ist es Illusion.

Da aber müssen wir, damit wir das wahre "Ich bin" in uns erleben da müssen wir das Weltenwort hören, da müssen wir die Frage vernehmen vom H.d.Schw., wer denn eigentlich im Weltenworte spricht. Seraphime, die mit Blitzesflammen, Geistes-Blitzesflammen ihren Weg durch die Welt wellen, sie sprechen die Feuersprache des Weltenwortes, da, wo wir nun stehen. Das Wort ist Flamme, flammende Stimme. Und indem wir in diesem lodernen Weltenfeuer, das in der flammenden Stimme die Feuersprache spricht, uns erleben, erleben wir das wahre "Ich bin". Das ist in den Worten enthalten, die jetzt als Frage vom fernen Hüter d.Sch. - wir sind längst an ihm vorübergegangen - uns als Antwort kommen aus dem Bereich der ersten Hierarchie .

Wer spricht im Geistes-Wort usw.

Es sprechen Sternen-Flammen  
bis ; Es ist Ich.

Der Hüter spricht aus der Ferne (das Menschen-Ich weiss sich im Bereich des seraphisch-cherubimisch-Throne-getragenen Geisteswortes) ;

Wer spricht im Geistes-Wort usw.

Aus dem Reich der ersten Hierarchie;

Es sprechen Sternen-Flammen  
....(bis)Es ist Ich.

Wenn Menschenwort erklingt, dann spricht aus Menschenwort Menschendenken. Und wenn Geistes-Weltenwort erklingt, dann spricht

spricht aus Geistes-Weltenwort Weltendenken. Das liegt in der Frage des Hüters, die er jetzt aus der Ferne als zweite stellt. Der Hüter spricht aus der Ferne, (des Menschen Ich weiss sich im Bereich des seraphisch-cherubimisch-Throne getragenen Geistes-Wort

Was denkt im Geistes-Wort,  
Mit Gedanken,  
Die aus Weltenseelen bilden ?

Es sind diejenigen Gedanken, die aus dem Weltenseelen, aus allen Weltenseelen, die angehören den Wesenheiten der verschiedenen Hierarchien, heraus kommen. Die bilden gestaltenformen alles, was in den Reichen der Welt ist. Deshalb fragt der Hüter, wer da denke die bildekräftigen Gedanken ;

Was denkt im Geistes-Wort usw.

Wieder kommt es uns aus dem Reich der ersten Hierarchie ;

Es denken der Sterne Leuchter,

- erst waren es die Flammen, die sprechen die Worte . Die Sternensflammen sprechen die Worte. Und die Leuchter, aus denen die Flammen kommen, denken.

Es denken der Sterne Leuchter,  
Es leuchten cherubimische Bilde-Kräfte  
Sie leuchten auch in meinem Haupte,  
In der Urseins Lichtes-Quell  
Findet Menschen-Haupt  
Denkendes Seelen-Bilde-Wirken  
Es ist Ich.

Sie leuchten auch in meinem Haupte,- so sagt sich der Mensch, der darinnen steht. Das ist das zweite Gespräch, wie wenn die Wesenheiten der ersten Hier. in uns selbst uns die Weltenerlaubnis geben würden, dass wir das "Ich bin" erleben dürfen.

Was denkt im Geistes-Wort usw.

Es denken der Sterne Leuchter ...  
Es ist Ich.

Das Welten-Geisteswort,- sprechen muss es. Gedanken strömen aus ihm. Aber die Gedanken sind schaffend. Die Gedanken sind Kräfte-durchdrungen. Sie strömen, die Gedanken in Weltenwesen und Weltgeschehnisse werden daraus. Alles wachsen ist in ihm Leben. Die wortgebildeten Weltgedanken, die gedankentragenden Weltenworte, das ist nicht bloss Denken, das ist nicht bloss Sprechen, das ist Schaffen, das ist Kraften. Kräfte strömen in den Worten. Kräfte zeichnen die Gedanken hinein in die Weltenwesen, in die Weltengeschehnisse.

Darauf deutet die dritte Frage, die der H.d.Sch, aus der Ferne spricht :

Was kraftet im Geistes-Wort  
Mit Kräften,  
Die im Welten-Leibe leben ?

Die ganze Welt, die da ertönt vom Weltendenken, die da durchleuchtet wird vom Weltendenken, sie ist wie dasjenige, was im Menschen denkt und spricht, leibgetragen ist, so ist dasjenige, was im Weltendenken ertönt, im Weltendenken gedankendurchleuchtet scheint. Den Weltenleib, ihn tragen die Throne, oder besser gesagt, er ist dasjenige, worinnen die Throne das gedankendurchleuchtete

Weltengeisteswort tragen. Daher antwortet es aus dem Reiche der ersten Hierarchie auf die Frage des Hüters :

Es kraftet der Sternen-Welten- Leib,  
Es leiben der Throne-Trag-Gewalten;

Wir müssen ein Wort bilden, das sonst ungewöhnlich ist. Aber geradeso, wie man von Licht leuchten, von Leben eben das Verbun- leben bilden kann, so kann man von dem, was an Kraft aufbringt im Tragen der Leib, das Wort leiben bilden. Denn Leib ist nichts Totes, Leib ist nichts Fertiges, Leib ist etwas, was in jedem Augenblicke tätig, beweglich, regsam ist, was leibt.

Es leiben der Throne Trag-Gewalten;  
Sie leiben auch in meinen Gliedern.  
In der Urseins Lebens-Quell  
Finden Menschen-Glieder  
Kraftendes Welten-Träger-Walten.  
Es ist Ich.

Weltenwort, Weltendenken, Weltenleib, sprechender, denkender Weltenleib - auf ihn bezieht sich die dritte Frage des Hüters:

Was kraftet im Geistes Wort usw.

Es kraftet der Sternen-Welten-Leib usw.

Es ist gewissermassen, m.l.Sch.u.Br., eine Art Abschluss dieses Weges, der begonnen hat im Reich der Illusion, im Reich der Maja, der uns geführt hat zum H.d.Schw., der uns geführt hat in Selbsterkenntnis durch die Selbsterkenntnis hinüber in die geistigen Reiche, der uns hat hören lassen die Chöre der Hierarchien es ist gewissermassen ein Abschluss, wenn wir jetzt stehen auf der Stelle, wo wir das wahre "Ich bin", " ejuh asher ajeh" in uns erleben dürfen.

In diesem Dualoge können wir es erleben, wenn uns das dreifache "Es ist Ich" aus dem Herzen quillt, da, wo es uns aus dem Herzen quellen darf, wenn es uns aus dem Herzen quillt so, dass es wird in unserem Herzen das Echo desjenigen, was Seraphime Cher. in diesem Herzen erklingen lassen ;

Wer spricht das Geistes-Wort -usw

Es sprechen Sternen-Flammen ..  
Es ist Ich

Was denkt im Geistes-Wort ...

Es denken der Sterne Leuchter...  
Es ist Ich

Was kraftet im Geistes Wort usw.

Es kraftet der Sternen-Welten-Leib ..  
Es ist Ich

Damit m.l.Sch.u.Br. ist im gewissen Sinne der erste Abschnitt dieser ersten Klasse der Schule absolviert.

Wir haben diejenigen Mitteilungen, die wir bekommen können aus den geistigen Welten- denn diese Schule ist eine Schule, eingesetzt von der geistigen Welt selber, wir haben diejenigen Bilder und Inspirationen, die da kommen können aus der geist.Welt, an uns vorüberziehen lassen. Sie stellen vor unsere Seele dar welches der Weg ist hin bis zu der Ergreifung des wahren Menschen-Ichs in der Umgebung der Seraphime, Cherubime, Throne.

M.l.Sch.u.Br., es war, wie Ihr gehört habt in der allgemeinen anth.Vorträgen, des Michaels übersinnliche Schule, in der zuerst

zuerst solche inneren Herzenslehren ertonten. Es waren dann die gefälligen Bilder in dem imaginativen Kultus im Beginn des 19. J. wo von den Seelen die dazu ausersehen waren, in der Umgebung des Michaels zu sein, sich hinstellten die Offenbarungen der Schule aus dem 15., 16., 17. Jahrhundert die in der übersinnlichen Welt von Michael und den Seinen in dem ausgesprochenen Sinne selbst geleitet wurden. Und jetzt stehen wir vor dieser von Michael begründeten anthr. Schule. Wir fühlen uns in derselben. Michael-Worte sind es, die den Weg charakterisieren sollten, der in die geist. Welt und in das menschliche Ich hineinführte. Michael-Worte. Diese Michael-Worte der esoter. Michael-Schule, sie bildeten sozusagen den ersten Abschnitt.

Wenn wir, was dann anzukundigen sein wird, im Sept. wiederum uns finden zu diesen Klassenstunden dann wird es der Wille der Michael-Macht sein, zunächst zu schildern die imaginativen Kultus-Offenbarungen vom Beginn des 19. Jahrhunderts. Das wird der zweite Abschnitt sein.

Dasjenige was an mantrischen Worten jetzt an unsere Seele gedrungen ist, es wird weiter in Bildern von unserer Seele stehen, die, soweit dies möglich ist, die heruntergestellten Bilder des übersinnlich imaginativen Kultus vom Beginn des 19. J. sein werden.

Das dritte Kapitel dieser Schule wird dasjenige bilden, was uns unmittelbar hineinführen wird zu jenen Interpretationen, die da gegeben wurden zu den mantrischen Worten in der übersinnlichen Michael-Schule des 15., 16., 17. Jahrhunderts. Wir sollen fühlen, wie wir uns hineinstellen durch all das in die geistige Welt selber. Wir sollen aber wieder und immer wieder zurückblicken auf die physisch-sinnliche Erdenwelt und in bescheidener Weise aufnehmen dasjenige, was in der sinnlich-physischen Erdenwelt waltet.

Daher lassen wir zum Schluss wiederum alles dasjenige an unsere Seele tönen, was, wenn wir aufnahmefähig sind, wenn wir einen Sinn dafür haben, aus jedem Stein, aus jeder Pflanze, aus jedem Tier, aus jeder ziehenden Wolke, aus jedem sprudelnden Quell, aus jedem rauschenden Winde aus den Wäldern und von den Bergen, überall aus den Dingen und Vorgängen des Erdenrundes tont, wenn wir einen Sinn dafür haben, was da tont.

Wir waren im Reich der Seraphime, Cher. Throne. Selbst des Hüters Stimme hat von Ferne nur ertönt. Wir gehen in Bescheidenheit wieder zurück an dem Hüter vorbei, hinaus ins Reich des Sinnenscheins. Und wiederum lassen wir die Worte in uns erklingen;

O Mensch, erkenne dich selbst ...

M.l.Sch.u.Br., es ist ja nun einmal so, das leider die Massregeln auf welche genügend hingewiesen worden ist innerhalb dieser esot. Schule, sonderbar beobachtet werden von vielen, die Mitglieder geworden sind, angesucht haben um die Mitgliedschaft und sie auch erwerben können, und ich musste ja schon gestern mancherlei monieren. Man sollte es nicht glauben, aber vorgekommen ist es ja, dass Mitglieder mit ihren blauen esoterischen Zertifikaten hier ihre Plätze belegt haben. Aber vorgekommen ist auch, dass von drei Seiten her Hefte, eine Kapsel eigentlich und zwei Hefte mit den mantrischen Sprüchen dieser Schule einfach liegen gelassen worden sind. Die Kapsel mit den mit Schreibmaschine geschriebenen Sprüchen ist draussen auf der Stasse gefunden worden. - Von einem Hefte konnte in der Weise abgeschrieben werden, wie ich es Ihnen gestern erzählt habe; ein anderes Heft ist im Glashauss liegen geblieben. Sodass es nötig geworden ist, drei Mitglieder dieser Schule unmittelbar bevor diese Klassenstunde begonnen hat, auszuschliessen.

Damit sind wir bei dem 19. Ausschluss aus dieser Schule angekommen. Man sollte meinen, dass der Ernst mehr sprechen könnte aus den Seelen derjenigen, die hier doch schon dasjenige gehört haben, was di

diese Schule bedeutet. Der eine verliert die Sprüche auf der Strasse; der zweite lässt sie hier liegen; der dritte lässt sie im Glashaushaus liegen und es wird nötig, drei durchaus prominente Mitglieder aus der Schule auszuschliessen. Und ich kann Ihnen die Versicherung geben, m.l.Sch.u.Br., dass dasjenige was mit bezug auf die strenge Handhabung der Massregeln dieser Schule im Beginn und dann immer wieder gesagt worden ist, strenge gehandhabt werden muss. Eine solche Schule mit dem esoterischen Ernst kann eben nur aufrecht erhalten werden, wenn tatsächlich ihre Mitglieder dasjenige innehalten, was im Namen der geistigen Mächte, die dieser Schule vorstehen, verlangt werden muss.

Es ist in wahrhaft okkulten Dingen so. Und es kann dasjenige, was vielfach gewaltet hat in der A.G. nicht weiter fortwalten. Es muss dasjenige was mit Ernst durch seinen eignen Charakter erfüllt ist, auch wirklich mit Ernst genommen werden können.

-----  
Übersicht über die Mantras

Der Hüter spricht aus der Ferne

(Das Menschen-Ich weiss sich im Bereich des seraphisch-cherubimisch-Tronegetragenen Geistes-Wortes)

Wer spricht im Geistes-Wort ...

Aus dem Reich der 1. Hierarchie

Es sprechen Sternen-Flammen

Der Hüter spricht aus der Ferne

Was denkt im Geistes-Wort ..

Aus dem Reich der 1. Hier.

Es denken der Sterne Leuchter

Der Hüter spricht....

Was kraftet im Geistes Wort ..

Aus dem Reich der 1. Hier.

Es kraftet der Sternen-elten-Leib ...

Schluss XIV. Stunde

Ende